

Lernzusammenfassung Wissenstest 2011

1. Im Feuerwehrdienst können Gefahren z.B. **durch überstürztes Absitzen**, beim Umgang mit Schläuchen und Strahlrohren, sowie auf dem Weg zum und vom Feuerwehrhaus entstehen.
2. Gefahren lassen sich vermeiden durch **Beseitigen**, durch **Ausweichen** oder indem man sie erst gar **nicht Wirksam werden** lässt.
3. Durch **richtiges Verhalten** lassen sich Gefahren verringern z.B. auf Straßen mit fließendem Verkehr **auf der Verkehrsabgewandten Seite aussteigen, nicht vom Fahrzeug abspringen**, Rückwärts aussteigen und an den Haltegriffen festhalten.
4. C-Strahlrohre werden mit **mindestens zwei Mann gehalten**, nicht ruckartig geöffnet und der Wasserstrahl **keinesfalls auf Personen gerichtet**. Schlagende Strahlrohre nie aufheben, zuerst das entsprechende Ventil am Verteiler schließen.
5. Unfälle lassen sich durch **Tragen der persönlichen Schutzkleidung** und durch Hinweisen auf oder **beseitigen von erkannten Gefahren** verhindern.
6. Zur persönlichen Schutzausrüstung eines Feuerwehranwärters unter 16 Jahren gehört mindestens: **Übungsanzug der Jugendfeuerwehr, Gürtel** mit Zweidornschnalle, **Jugendfeuerwehrlhelm** orange, **sicheres Schuhwerk** (knöchelhoch) und die **Feuerwehr-Schutzhandschuhe**.
7. Alle Feuerwehranwärter tragen ihre Schutzausrüstung bei **Ausbildung** und **Übung**. Anwärter ab 16 Jahren mit abgeschlossener Grundausbildung und alle aktiven Feuerwehrdienstleistenden zudem auch im **Einsatz**.
8. Feuerwehranwärter unter 16 Jahren besuchen **Ausbildungsveranstaltungen** und **Übungen**. Auch an **Wettbewerben** der Jugendfeuerwehr dürfen sie teilnehmen.
9. Sie dürfen **nicht an Einsätzen**, also auch **nicht auf Einsatzfahrten** teilnehmen
10. Um an Einsätzen teilnehmen zu dürfen, müssen Feuerwehranwärter **älter als 16 Jahre** sein und die **Grundausbildung (TM 1) abgeschlossen** haben. Sie müssen ihre komplette **persönliche Schutzausrüstung tragen** und von einem **erfahrenen aktiven Feuerwehrdienstleistenden** begleitet werden.
11. Feuerwehranwärter dürfen unter vorigen Voraussetzungen nur außerhalb des unmittelbaren Gefahrenbereiches eingesetzt werden. Dem unmittelbaren Gefahrenbereich zuzuordnen ist z.B. **Absperren / Absichern von Straßen**; Retten und Bergen von Personen; **Arbeiten mit Motorsäge, Spreizer oder Trennschleifer**; Arbeiten im Dunkeln; Arbeiten mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät.
12. Ist der Feuerwehranwärter älter als 16 Jahre und hat die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen, unterscheidet sich seine Ausrüstung, indem er den **Schutzhelm** und die Feuerwehrstiefel der Aktiven trägt. Ansonsten trägt er die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehranwärter.
13. Zur persönlichen Schutzausrüstung eines aktiven Feuerwehrdienstleistenden gehört mindestens der Feuerwehrschanzanzug, **Feuerwehrlhelm mit Nackenschutz**, Feuerwehrstiefel und Feuerwehr-Schutzhandschuhe.
14. Atemschutzgeräteträger benötigen zusätzlich mind. eine **Feuerwehrlüberjacke** und den **Feuerwehrlhalte/Sicherheitsgurt**.
15. Kommandanten tragen als unveränderliches Funktionsabzeichen am Feuerwehrlhelm **einen roten, senkrechten Balken**. Kreisbrandmeister zwei, Kreisbrandinspektoren drei und **Kreisbrandräte vier**.
16. Im Gegensatz dazu gibt es veränderliche Funktionsabzeichen. Diese werden **nur an der Einsatzstelle zur Kennzeichnung einer Aufgabe oder Funktion** getragen, z.B. trägt der Gruppenführer eine **blaue Weste/Koller** oder ein **schwarzes, 10 mm breites Band am Helm**.